

Philip C. Brunner
Kantonsrat
6300 Zug

Zug, 3. August 2026

Kleine Anfrage betreffend «Raumplanerische Steuerung des aktuellen Wachstums im Kanton Zug und den Gemeinden nach der Abstimmung zur 10-Mio. Schweiz»

Am 14. Juni 2026 wurde die Nachhaltigkeitsinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» vom Schweizer Stimmvolk abgelehnt. Im Kanton Zug nahmen 6 von 11 Gemeinden die Vorlage an, kantonale wurde sie in einem Stimmenverhältnis von 52,4% Nein zu 47,6 Prozent abgelehnt.

<https://wab.zug.ch/vote/nachhaltigkeitsinitiative/entities>

In der Folge wurde in den Medien (siehe unter Anhang, div. Links) die Debatte aufgenommen – unter anderem angestossen durch Aussagen eines Nationalrats, inwiefern das Bevölkerungswachstum allenfalls auf kommunaler Ebene über die Raumplanung gesteuert bzw. begrenzt werden könnte, so wie bereits in der Gemeinde Hochdorf/LU? Die dortigen Stimmberechtigten haben am 8. März 2015 die Initiative „Hochdorf wächst langsam“ mit 54 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Die Initiative verlangte damals das gemeindliche Bevölkerungswachstum zu drosseln. Im fünfjährigen Durchschnitt dürfe die Bevölkerung nicht mehr als 0,7 Prozent pro Jahr wachsen – was damals dort einer Zunahme von etwa 50 bis 70 Personen im Jahr entsprach. <https://www.srf.ch/news/zentralschweiz-wachstum-in-hochdorf-wird-ingeschraenkt>

Vor diesem Hintergrund möchte ich die Rechts- und Handlungs-Lage für den Kanton Zug und seine Gemeinden klären. Mich interessieren dabei insbesondere folgende Fragestellungen:

1. **Kompetenzen der Gemeinden:** Welche rechtlichen und raumplanerischen Instrumente (z. B. Nutzungsplanungen, Kapazitätsgrenzen bei Erschliessungen, Verdichtungs- und Bauzonenvorgaben) stehen den Zuger Gemeinden überhaupt zur Verfügung, um das eigene Wachstum **gezielt** zu steuern oder auch einzudämmen?
2. **Kompetenzen des Kantons:** Wo liegen die Schranken des kantonalen Richtplans sowie der übergeordneten Gesetzgebung (Raumplanungsgesetz I/II (RPG I/II), kantonaler Richtplan Zug), und in welcher zeitlichen Kadenz setzt der Kanton den Gemeinden verbindliche Wachstums- bzw. Verdichtungsvorgaben?
3. **Rechtliche Vorbehalte:** Wie werden solche kommunalen «Wachstumsbremsen» im Hinblick auf das Bundesrecht (insb. Raumplanungsgesetz und die Pflicht zur verdichteten Siedlungsentwicklung) rechtlich bewertet? Wäre eine Volksinitiative zu diesem Thema auf Stufe Kanton Zug (oder Zuger Gemeinden) rechtlich möglich?
4. **Ressourcen:** Welche zukünftigen Einschränkungen ergeben sich seitens begrenzter Ressourcen, natürlicher (z.B. Wasserversorgung) und technischer (Stromversorgung/technische Versorgungsnetze) Art im Kanton Zug.
5. **Aktueller Richtplan:** Plant der Regierungsrat zeitnah eine Überarbeitung der im Richtplan festgesetzten Bevölkerungszahlen falls «Ja», wie sieht der entsprechende Zeitplan aus. Und wenn «Nein», weshalb nicht?
6. **Kantonale «Einwanderungssteuer»:** Ist eine kantonale Besteuerung beim Ausstellen von Arbeitsbewilligungen ausländischer für Migranten gesetzlich möglich? Einmalig oder später auch jährlich? Dies mit dem Effekt inländische Arbeitskräfte zu bevorteilen.

Ich danke Ihnen für die Einschätzung der Ausgangslage bzw. der Veröffentlichung von entsprechendem Grundlagenmaterial zum Thema künftiges Wachstum, Bevölkerungsentwicklung, Verkehr im Kanton Zug, Themen welche viele Bürger/Bürgerinnen beschäftigt.

Mit freundlichen Grüssen

Philip C. Brunner
Kantonsrat, Zug

./..

**Anhang zur;
Kleinen Anfrage betreffend «Raumplanerische Steuerung des aktuellen Wachstums im Kanton Zug und den Gemeinden nach der Abstimmung zur 10-Mio. Schweiz»**

P.S. Für die kommunale und kantonale Politik im Kanton Zug zeigen diese kürzlich erschienen Artikel, dass Fragen der Ortsplanung, Verdichtung und Kapazitätsgrenzen von Infrastrukturen, Wassermangel usw. in den kommenden Richtplan- und Bauordnungsdebatten eine noch stärkere Rolle einnehmen dürften:

Zentralplus+, 26.07.2026: Kommt Bevölkerungsdeckel nun über die Gemeinden?

<https://www.zentralplus.ch/news/kommt-der-bevoelkerungsdeckel-nun-ueber-die-gemeinden-2887364/>

NZZ, 25.07.2026: Das Walliser Dorf Grimsuat deckelt sein Bevölkerungswachstum, weil das Wasser knapp ist. Kommt die 10-Millionen-Schweiz nun von unten?

<https://www.nzz.ch/schweiz/das-walliser-dorf-grimsuat-deckelt-sein-bevoelkerungswachstum-weil-das-wasser-knapp-ist-kommt-die-10-millionen-schweiz-nun-von-unten-id.10016534>

Blick, 26.07.2026: Trotz Volks-Nein zur 10-Millionen-Schweiz - SVP denkt über Zuwanderungsbremse durch die Hintertüre nach

<https://www.blick.ch/politik/trotz-volks-nein-zur-10-millionen-schweiz-svp-denkt-ueber-zuwanderungsbremse-durch-die-hintertuere-nach-id22136043.html>

Tagesanzeiger, 17.06.2026: Abgabe, Punktesystem, Inländervorrang: Warum die populärsten Rezepte gegen Zuwanderung nicht wirken

<https://www.tagesanzeiger.ch/zuwanderung-bremsen-warum-alle-vorschlaege-scheitern-720684056572>

Zentralplus+, 1.8.2026: Konflikte nehmen zu - Zu Bohrungen und Wassernutzungen in Luzern

<https://www.zentralplus.ch/umwelt/in-luzerns-untergrund-spitzt-sich-die-lage-zu-2888351>

Sonntagsblick, 1.8.2026: Wegen anhaltender Trockenheit - Geht uns das Trinkwasser aus?

<https://www.blick.ch/sonntagsblick/wegen-anhaltender-trockenheit-geht-uns-das-trinkwasser-aus-id22151220.html>